

SINFIRO BRANDSCHUTZINGENIEURE

Stimmungsbild und Eindrücke

Expo Dubai





STIMMUNGSBILD & EINDRÜCKE EXPO 2020

EXPO DUBAI 2020 | ZWEI SEITEN DER MEDAILLE

Die Expo 2020 in Dubai, die unter dem Motto „Connecting Minds, Creating the Future“ Ideen aus aller Welt vereinte, war die erste Weltausstellung in der Region Naher Osten, Afrika und Südasien (MEASA).

Baden-Württemberg war als einzige Region unter der Beteiligung der Ingenieurkammer BW mit einem eigenen Pavillon auf der Weltausstellung vertreten. Das Baden-Württemberg Haus galt als Schaufenster für die Innovationskraft der baden-württembergischen Ingenieure. Unter dem Stichwort „Baden-Württemberg 5.0 – Komponenten einer hochentwickelten Zukunft“ sollten die Produkte und Dienstleistungen mit der digitalen Welt verbunden werden. Dabei wurden alle Themenschwerpunkte auch unter Nachhaltigkeitsaspekten berücksichtigt.

Ralf Galster, einer der geschäftsführenden Gesellschafter der Sinfiro GmbH & Co. KG, wollte sich persönlich ein Bild davon machen und besuchte die Expo kurz vor deren Ende.

„Gemischt waren meine Gefühle, mit denen ich meine diesjährige Fachreise Ende März antrat. Schon 2010 hatte ich die Möglichkeit, den Wüstenstaat zu besuchen, der nun – coronabedingt um ein Jahr verschoben – die wohl umstrittenste Weltausstellung, die Expo 2020, ausrichtete. Ob Kosten, Menschenrechte oder Pressefreiheit – all diese Themen wurden intensiv in den Medien diskutiert. Und intensiv habe ich mich im Vorfeld damit beschäftigt, um mir vor Ort eine eigene Meinung bilden zu können.“

Unter dem Motto „Connecting Minds, Creating the Future“ sollte die Expo 2020 Dubai ein Motor für neue Ideen aus aller Welt sein. Die Themen „Chancen“, „Mobilität“ und „Nachhaltigkeit“ sollten Anregung liefern, unseren Planeten zu schützen, Neues zu entdecken und an einer besseren Zukunft zu arbeiten.

Über 190 Nationen präsentierten sich von Oktober 2021 bis Ende März 2022 der Welt. Und nun möchte ich von dieser Fachreise berichten, die mich in den letzten Tagen der Weltausstellung nach Dubai geführt hat. Berichten von den Eindrücken, Erfahrungen und Impulsen, denn es gibt sie, die zweite Seite der Medaille – die Positive.

Mein Programm war straff. Wollte ich doch viele Erfahrungen und Eindrücke sammeln, mich informieren über Kultur, Wirtschaft, Architektur und Visionen der ausstellenden Länder. Mein Programm hatte kaum begonnen, war ich beeindruckt von der innovativen, vielfältigen Architektur der unzähligen Länderpavillons. Schwe-

den zum Beispiel präsentierte sich in einem komplett aus Holz gebauten Gebäude, das errichtet aus ca. 300 Baumstämmen den Namen „The Forest“ trug und seine Besucher in die schwedischen Wälder entführte. Ein Waldspaziergang mitten in der Wüste. Inhaltlich zeigte Schweden auf, wie das urbane Leben der Zukunft aussehen, die Biowissenschaften innovativ gestaltet und eine biozirkuläre Wirtschaft entwickelt werden kann.

Unbedingt erwähnenswert war der Pavillon unseres Nachbarlandes Österreich. Konzipiert aus 38 unterschiedlichen Kegeln wurde durch die Geometrie eine ständige Luftbewegung erzeugt, um eine natürliche Lüftung zu gewährleisten analog den arabischen Windtürmen. Die dadurch erzeugte Atmosphäre machte die Begehung angenehm und beeindruckend.

Auch die Art der inhaltlichen Präsentation und Visualisierungen der Pavillons aus Saudi-Arabien, Brasilien, der Schweiz, Australien oder auch Luxemburg waren imponierend.

NACHHALTIGKEIT & MOBILITÄT IM FOKUS

Deutlich war zu erkennen, dass sich sehr viele Nationen mit den Themen der Nachhaltigkeit, Mobilität und dem Leben der Zukunft auseinandersetzten und immer wieder ähnliche Ansätze erkennbar waren. Die Länderpavillons spiegelten eindrucksvoll die länderspezifischen Eigenschaften und Werte der jeweiligen Kulturen wider. Durchweg freundlich und angenehm war der Empfang, in welchem „Land“ auch immer ich willkommen geheißen wurde. Die Gespräche über aktuelle Themen und die Welt von morgen immer spannend, interessant und bereichernd.

In den Gesprächen wurde deutlich, dass der deutsche Pavillon zu den beliebtesten gehörte. Ich hatte an den Tagen erlebt, dass die Besucher teilweise Wartezeiten von 2 – 3 Stunden in Kauf nahmen, um Gast zu sein in unserem Land. In zahlreichen Gesprächen mit Besuchern aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen durfte ich erfahren, dass unser Land eine große Wertschätzung für seine Innovationskultur, sein hohes Werteverständnis und seine stabile Struktur genießt.

Eines der Highlights meines Expo-Besuches war, das gebe ich gerne zu, unser „eigener“ – in den Medien sehr umstrittener – Baden-Württemberg Pavillon. Der gelungene Holzhybridbau zeigte den Besuchern schon von weitem auf, dass in unserer Region das Thema Holzbau einen hohen Stellenwert einnimmt. Durch die Interdisziplinarität der Planer wurde ein sehr gelungenes Bild unserer Ingenieurbaukunst und der Architektur übermittelt.

Während einer Führung konnte ich mich ausführlich informieren, wie Baden-Württemberg seine Kultur und die in Baden-Württemberg ansässigen Unternehmen der Welt präsentiert. Aus meiner Sicht war es für unsere Region bereits ein großer Erfolg, sich mit der Bewerbung gegen sehr viele Regionen der Welt durchzusetzen. Einer der in der Ausstellung gezeigten Themenbereiche hat mich besonders stolz gemacht. Als „Land der Wissenschaft und Forschung“ sind wir Europameister, wenn es um das Thema Investition pro Kopf in Forschung und Entwicklung geht. Beschrieben wurde unser Bundesland als das „Cyber Valley“ Europas, das durch die Themen Künstliche Intelligenz, Wissenschaft

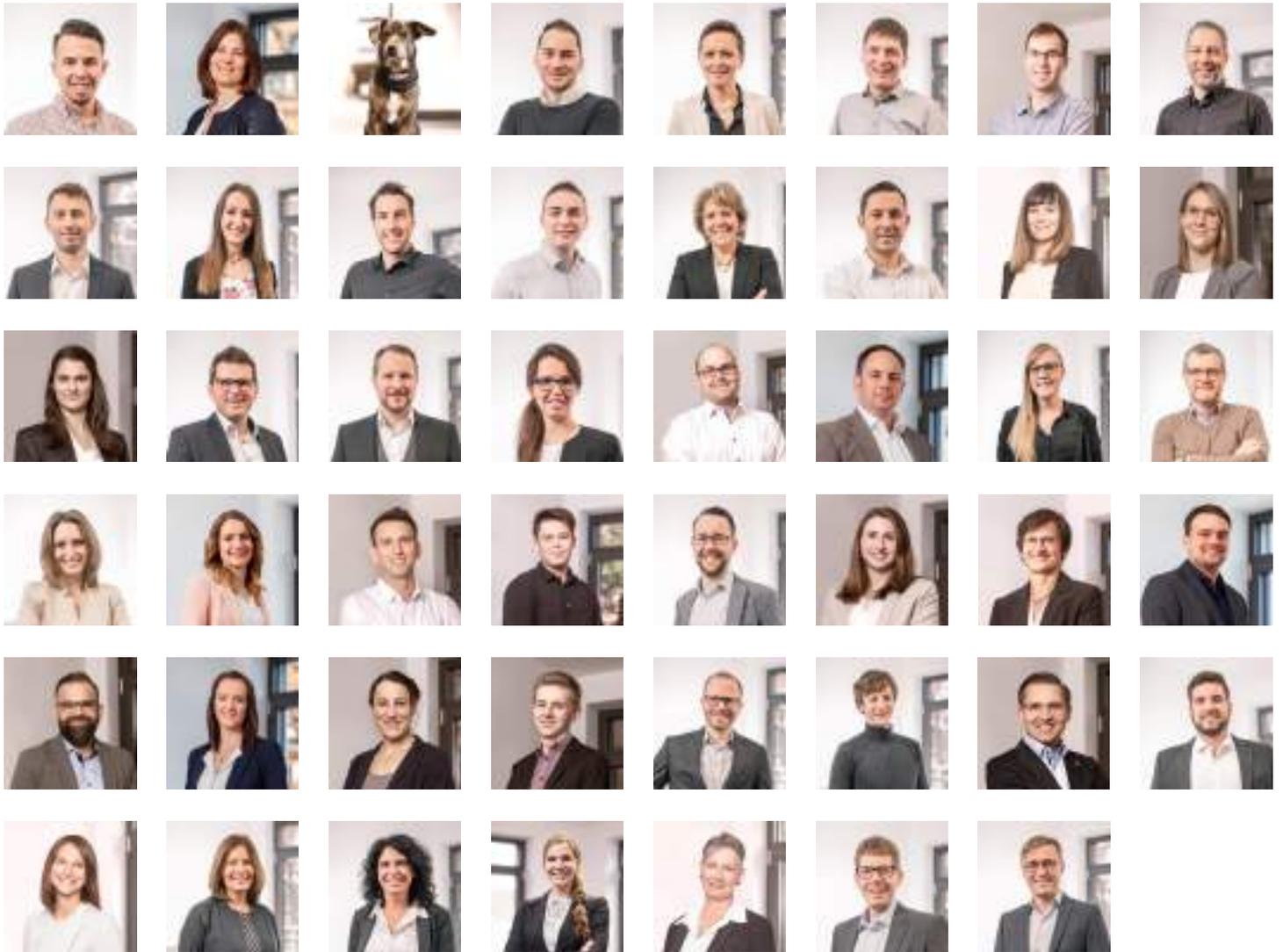
und Innovation unsere Zukunft aktiv mitgestaltet. Weltweit nehmen wir hier einen führenden Platz ein. Ebenfalls stolz machte es mich zu erfahren, dass sich im Baden-Württemberg Pavillon mehr als 600.000 Besucher unzähliger Nationen über Land, Leute, Wirtschaft und Kultur informierten. Aus meiner Sicht ein voller Erfolg für „The Länd“. Neben dem Besuch des Expo Geländes hatte ich auch die Möglichkeit, im Gastgeberland Eindrücke zu sammeln. Nach 2010 besuchte ich zum zweiten Mal das höchste Gebäude der Welt und es war wie schon beim ersten Mal sehr beeindruckend. Darüber hinaus lernte ich ein sich schnell veränderndes Dubai kennen, das sich offener, globaler anfühlte und dessen Stimmungsbild ich positiv erleben durfte. Durch die vielen Gespräche habe ich allerdings auch erfahren, dass die schnelle Entwicklung, die dieses Land macht, durchaus Schattenseiten hat. Vieles geschieht mittlerweile auf Basis der sozialen Medien und Oberflächliches gewinnt an Raum.

Und dennoch, mein Fazit dieser Fachreise, die ich durchaus kritisch angetreten habe, ist durchweg positiv und in vielerlei Hinsicht geprägt von Zuversicht. So war die Expo 2020 in meinen Augen eine hervorragende Plattform für die Nationen dieser Welt sich in friedlichem Rahmen zu präsentieren und auszutauschen. Nur der ständige und offene Dialog und das Verständnis für die unterschiedlichen Kulturen und deren Menschen bringt uns und unsere Ideen voran. Nur eine positive, nationenübergreifende Herangehensweise an die Fragestellungen unserer Zeit wird uns ermöglichen, die Welt von morgen, unsere Zukunft, im positiven Sinne zu gestalten. Während meiner Fachreise habe ich so viele Eindrücke gesammelt, soviel Neues erfahren – ich durfte sie kennenlernen, die zweite Seite der Medaille.“

gez. Ralf Galster
Dipl.-Ing. (FH)
Sachverständiger für Brandschutz gemäß VwV
Brandschutzprüfung
Beratender Ingenieur
Geschäftsführender Gesellschafter



Teamwork makes the dream work ! Unser Team für Ihre Lösung.



Sinfiro GmbH & Co. KG

Standort Balingen
Ebertstraße 2
72336 Balingen
Telefon: +49 7433 9998-0

Standort München
Herzogspitalstraße 24
80331 München
Telefon +49 89 5454277-0